

**Titus Engel wird ab der Saison 2023/24 neuer Principal Conductor der Basel Sinfonietta**

Der Schweizer Dirigent Titus Engel wird ab der Saison 2023/24 als Principal Conductor der Basel Sinfonietta die Leitung des weltweit einzigen großen Orchesters für zeitgenössische Musik übernehmen. Die Wahl erfolgte Anfang Dezember in einer basisdemokratischen Abstimmung unter den Mitgliedern des in Basel beheimateten Orchesters. Damit wird er Baldur Brönnimann ablösen, der seit der Saison 2016/17 der Basel Sinfonietta als erster Principal Conductor in der Geschichte des Orchesters vorsteht.

Titus Engel wurde 2020 vom Magazin Opernwelt zum Dirigenten des Jahres gekürt. Durch seinen umfassenden Blick auf das Repertoire verschiedenster Epochen begreift er Werke stets in ihrer vielfältigen Beziehungshaftigkeit. Er ist ein Verfechter innovativer Konzertformate. Geschätzt für seine Expertise auf dem Gebiet historischer Aufführungspraxis ebenso wie für seine präzisen Dirigate komplexer zeitgenössischer Projekte, ist der in Berlin ansässige geborene Zürcher regelmäßig auch mit zentralen Werken der Opernliteratur zu erleben. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Oper Frankfurt, der Oper Stuttgart, dem Theater Basel, dem Grand Théâtre de Genève und der Opéra de Lyon. Immer bereit, in der Auseinandersetzung mit szenischen Konzepten am Pult neue Wege zu beschreiten, versteht er Musiktheater als Experimentierfeld, auf dem gesellschaftliche Utopien gedeihen können.

Titus Engel: „Ich freue mich sehr darauf, die Position des Principal Conductor ab der Saison 2023/24 zu übernehmen und danke den Mitgliedern der Basel Sinfonietta für ihr Vertrauen. Ich möchte gemeinsam mit diesen großartigen Musikerinnen und Musikern Projekte realisieren, die zeigen, wie packend und vielseitig die Musik unserer Zeit ist. Es geht mir darum, besondere Konzerte für ein breites Publikum zu entwickeln und gleichzeitig die internationale Ausstrahlung der Basel Sinfonietta zu intensivieren. Ich freue mich ebenfalls sehr auf eine enge Zusammenarbeit mit den Komponistinnen und Komponisten sowie den zahlreichen der Moderne zugeneigten Institutionen in Basel.“

Franziska Némethi-Mosimann, Präsidentin des Orchestervorstands der Basel Sinfonietta: „Titus Engel als neuer Principal Conductor in der Nachfolge von Baldur Brönnimann ist ein Glücksfall für das Orchester. Die bisherigen Gelegenheiten zur Zusammenarbeit im Rahmen vergangener Konzerte haben bewiesen, dass die Chemie zwischen dem Orchester und Titus Engel stimmt. Wir freuen uns, von seinem Erfahrungsschatz im Bereich des zeitgenössischen Repertoires und innovativer Konzertformate, die ja die DNA der Basel Sinfonietta ausmachen, profitieren zu können.“

Die Basel Sinfonietta freut sich darauf mit Titus Engel den bereits mit seinem Vorgänger Baldur Brönnimann eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Getragen vom Anspruch, durch Kompositionsaufträge, Uraufführungen und Schweizer Erstaufführungen Musik am Puls der Zeit zur Aufführung zu bringen, weitet die Basel Sinfonietta seit ihrer Gründung im Jahr 1980 den Rahmen der klassischen Konzertkonventionen und lässt mit gewagten Programmen voller zeitgenössischer Musik international aufhorchen.

Baldur Brönnimann wurde von der Basel Sinfonietta zur Saison 2016/17 als erster Principal Conductor in der Geschichte des Orchesters berufen. Mit seinem unablässigen Einsatz und seiner Fähigkeit ein breites Publikum in Basel und darüber hinaus für neue Musik zu interessieren, hat der Schweizer dazu beigetragen, das Orchester weiter zu entwickeln und dessen Profil zu schärfen.

Mehr Informationen zur Basel Sinfonietta finden Sie auf: [baselsinfonietta.ch/](http://baselsinfonietta.ch/)

und:

[www.facebook.com/baselsinfonietta](https://www.facebook.com/baselsinfonietta)

[www.youtube.com/baselsinfoniettaBS](https://www.youtube.com/baselsinfoniettaBS)

<https://twitter.com/bssinfonietta>

#### **Nächster Termin: 40+1 Jahre Basel Sinfonietta**

Am 15./16. Januar feiert die Basel Sinfonietta ihr 40+1-Jahre-Jubiläum mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco Basel, in der Paul Sacher Stiftung und im Stadtcasino Basel.